

selbst das höchste Interesse daran, die neuesten Veröffentlichungen auf den sie irgendwie betreffenden Gebieten kennenzulernen? Oder wollen sie sich etwa zu jedem gegebenen Fall an die Berliner Staatsbibliothek wenden? Sollen die Lehrer ihren Schülern nur noch ein Wissen übermitteln, das vielleicht infolge der neuesten wissenschaftlichen Arbeiten als veraltet und falsch angesehen werden muß? Mit der Errichtung von Prachtbauten, so gut sie auch gemeint sein mögen, ist der Wissenschaft und dem wahren Kulturfortschritt nicht gedient; auf den Geist kommt es an. Sollte man aber glauben, daß man den Ankauf der neuesten wichtigen Veröffentlichungen auf bessere Zeiten verschieben kann, so möge man bedenken, daß ein Nachhinken in der Wissenschaft einen nicht wieder gutzumachenden Schaden anrichten kann. Wissenschaftliche Arbeit muß die Möglichkeit haben, an den neuesten geistigen Errungenschaften sofort und nicht erst in einer ferneren Zukunft teilzunehmen. Möge also der bewährte weitsehende Blick der Hanseaten verhindern, daß unermesslicher Schaden angerichtet wird.

Kein Ende der Pädagogischen Akademien. — Auf die Meldung einer Nachrichten-Korrespondenz, wonach im Rahmen des preussischen Sparprogramms die Pädagogischen Akademien »auf mehrere Jahre« geschlossen würden, teilt der Amtliche Preussische Pressedienst mit, daß diese Meldung in dieser Form und in diesem Umfange unzutreffend ist. »Daß auch die Pädagogischen Akademien von den allgemeinen Sparmaßnahmen mit betroffen werden, ist richtig und angesichts der betrieblichen Tatsache, daß heute schon Tausende von beschäftigungslosen Junglehrern vorhanden sind, selbstverständlich, ja sogar gewissermaßen zwangsläufig. An eine Sperre für mehrere Jahre jedoch oder gar eine gänzliche Einstellung und ein Wiederaufleben des alten Lehrerseminars, wie die Korrespondenz ebenfalls behauptet, wird nicht gedacht.«

Wissenswertes über Bucheinbandleder findet sich in den Blättern für Buchgestaltung und Buchpflege (Jahrg. 1931, S. 1), die der Bund Meister der Einbandkunst (Leipzig W 31, Alte Straße 5) herausgibt. Gerade auf dem Gebiet der verschiedenen Arten von Einbandledern ist es für den Buchhändler nicht leicht, sich zu orientieren und er wird es begrüßen, einmal vom Fabrikanten selbst Aufklärung zu erhalten. Die bekannte Lederfabrik Arnberger & Rheinboldt in Offenbach am Main bespricht nicht nur ausführlich die einzelnen Lederarten, angefangen vom Maroquin bis zum Spaltleder, sondern auch die verschiedenen Gerbmittel und Gerbarten, die Färbung der Leder und die Narbungen der Leder. Letztere werden durch mehrere Abbildungen noch besonders veranschaulicht. Außerdem enthält das wie immer schön ausgestattete Heft Aufsätze von Professor Wiemeler über deckfarbige Einbandleder, von Dr. Gustel Rivoir über das Deutsche Ledermuseum usw.

Preisaus schreiben für Lyrik. — »Die Kolonne«, Zeitschrift für Dichtung, wiederholt das im vorigen Jahr veranstaltete Preisaus schreiben für Lyrik. Die Beteiligung ist offen für alle Autoren, soweit sie mit lyrischen Publikationen in Buchform noch nicht hervorgetreten sind. Der Preis beträgt 300.— Mark. Die Jury bilden Emil Belzner, Wolfgang Ise, Edlef Köppen, Martin Raschke und Friedrich Schnack. Näheres in dem soeben erschienenen Heft der »Kolonne« Verlag Wolfgang Ise in Dresden.

Personalnachrichten.

70. Geburtstag. — Am 23. September kann Herr Hans Speyer, Inhaber der Universitätsbuchhandlung Speyer & Kaerner in Freiburg i. Br. seinen 70. Geburtstag feiern. Der Jubilar steht noch heute seinem Unternehmen vor, das in wissenschaftlichen, besonders medizinischen Kreisen hochangesehen ist.

Dr. Mehmer 70 Jahre. — Dr. Mehmer, der Burgherr von Lauenstein in Thüringen, wird am 23. September 70 Jahre alt. Auch der deutsche Buchhandel nimmt daran gern Anteil. Haben doch viele aus seinen Reihen wiederholt gelegentlich der von Eugen Diederichs auf der Mantelburg veranstalteten Tagungen die Gastfreundschaft Dr. Mehmers erfahren und von der durch ihn wiederhergestellten Burg, seinen Sammlungen und seiner Persönlichkeit schöne und wertvolle Erinnerungen mitgenommen. Seitdem dürfte noch mancher die herrlich gelegene Burg als Sommerfrische aufgesucht und in all ihrer Romantik genossen haben. Im vorigen Jahr hat sie auch der evangelische Jungbuchhandel einmal zur Tagungsstätte seiner Freizeit ausgewählt. Dr. Mehmer ist also im deutschen Buchhandel wohlbekannt, und alle seine Freunde vereinigen sich mit uns, ihm an seinem Ehrentage die herzlichsten Grüße und Glückwünsche zu übermitteln.

Gestorben:

am 17. September in Bad Oberschlema unerwartet der Verlagsbuchhändler Herr Friedrich Bod, Geschäftsführer der Firmen Masing & Co. G. m. b. H. und Bod & Co. G. m. b. H. in Berlin.

Der Verstorbene stammte aus Salzwedel, wo er 1869 geboren wurde. Als Kaufmann wandte er sich frühzeitig dem Verlagsgeschäft zu und förderte hier insbesondere die Herausgabe von Zeitschriften für das Automobilwesen, Motorboot-, Luftfahrer-, Segelsport usw. Ein Buchverlag auf diesem Gebiet ist ihm ebenfalls zu danken.

Ferner:

am 18. September nach kurzem schwerem Leiden Herr Gerhard Tondeur, Inhaber der gleichnamigen Firma in Leipzig.

Nach mehrjähriger Tätigkeit in anderen Firmen gründete der Verstorbene im Jahre 1925 ein wissenschaftliches Antiquariat unter eigenem Namen. Nationalökonomie und alte Land- und Forstwissenschaft waren die Gebiete, die in letzter Zeit von ihm besonders gepflegt wurden.

Ferner:

am 18. September nach kurzem Krankenlager der Buchhändler Carl Schumann, ein langjähriger treuer Mitarbeiter des Verlages Walter de Gruyter & Co.

Als der Verlag Georg Reimer unter seinem neuen Chef, Dr. Walter de Gruyter, daran ging, seine Druckerei dicht bei Berlin, in Trebbin, neu aufzubauen und auch dort ein Heim für seine Verlagswerke einzurichten, wurde die Leitung dieses sich reich in alle Wissensgebiete verzweigenden Verlagslagers dem jungen Buchhändler Carl Schumann anvertraut, der für dieses Amt Pflichttreue, Arbeitskraft und Organisationstalent mitbrachte. Es war eine Freude, mit ihm durch die weite Halle zu wandern, zu sehen und zu hören, wie er jedes Buch kannte, wie er den Pulsschlag des Verlages in dem Auf und Ab der Vorräte mitspürte, wie er es mit Stolz miterlebte, wenn ein Bücherstapel sich schnell verkleinerte, wie er auf die Schmerzenskinder der Firma, bei denen keine Abnahme der Stapel zu merken war, mit Trauer blickte. Es war ein geordnetes Reich, in dem Carl Schumann lebte und arbeitete. Als dann Georg Reimer sich in die Firma Walter de Gruyter & Co. erweiterte, als die Massen der Verlagswerke der Firmen Trübner, Götschen, Guttentag und Veit & Comp. hinzukamen, da war es für den Leiter des Verlagslagers keine leichte Aufgabe, die neuen Dispositionen zu treffen und allen Wünschen gerecht zu werden. Aber auch das ist Carl Schumann gelungen, und er erwarb sich auch bald bei den neuen Mitarbeitern ein unbegrenztes Vertrauen. Was Schumann sagte, das stimmte. Am 1. April d. J. hatte der treue Mann seine dreißigjährige Zugehörigkeit zum Verlag gefeiert, und an diesem Tage war die Zuneigung zu ihm wieder zum vollen Ausdruck gekommen, die sich heute in treues Gedenken wandeln muß.

Inhaltsverzeichnis.

Bekanntmachungen: Gesamtvorstand des B.-B. betr. Wegfall des Ladenpreisschuges. S. 481 / Buchhändlerverein der Provinz Brandenburg betr. Jahreshauptversammlung. S. 841.

Artikel:

Eingabe des Gesamtvorstandes des B.-B. betr. Abbau der Kulturetats und seine Folgen für den Verlag wissenschaftlicher Zeitschriften. S. 841.

Die Buchhandelswirtschaft im Spiegel der Betriebsbilanzen. S. 842.

Was muß der Buchhändler von der Normung kennen? Von Horst Klemann. S. 844.

Evangelische und katholische Stimmen im Jungbuchhandel. S. 845.

Für die buchhändlerische Fachbibliothek. S. 845.

Kleine Mitteilungen S. 846—848: Jubiläum Rieger & Kranzfelder, Augsburg / Das moderne englische Druckgewerbe / Breslauer Jungbuchhändler-Kreis / Jungbuchhändler-Treffen in Hannover / Weimar-Fahrt der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt / Einsparungen an falscher Stelle / Kein Ende der pädagogischen Akademien / Wissenswertes über Bucheinbandleder / Preisaus schreiben für Lyrik.

Personalnachrichten S. 848: 70. Geburtstag Hans Speyer, Freiburg i. Br. / Dr. Mehmer 70 Jahre / Gestorben: Friedrich Bod, Berlin; Gerhard Tondeur, Leipzig; Carl Schumann, Berlin.